

	<p>Objekt: Verzweiflung I (Despair I)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie, unikale Grafik</p> <p>Inventarnummer: FNG 133/08</p>
--	--

## Beschreibung

Wenige Wochen nach der nationalsozialistischen Machtübernahme 1933 musste Klee sein frisch erworbenes Lehramt an der Düsseldorfer Kunstakademie wieder verlassen. Als „entarteter“ Künstler verfeimt, sah er sich gezwungen, in seine Geburtsstadt Bern zurückzukehren, in der er als Sohn eines Deutschen den Status eines Ausländers hatte. Nachdem sich 1935 die ersten Symptome der unheilbaren Sklerodermie gezeigt hatten (vgl. „ein Kinderspiel“, NG MB 144/2000), einer Krankheit, die zu einer fortschreitenden Verhärtung der Bindegewebe und der inneren Organe führt, arbeitete Klee trotz eingeschränkter Bewegungsmöglichkeiten weiter und steigerte seine Produktion sogar noch. Aus wenigen, klar gesetzten Strichen entstanden Gemälde und Zeichnungen wie „Verzweiflung I“ – ein weiteres, nahezu identisches Blatt, „Verzweiflung II“ aus demselben Jahr, ist im Werkverzeichnis aufgeführt (WVZ Helfenstein 2004, 8, 7770) –, in denen das Thema der Vereinzelung im Vordergrund steht. Mit beeindruckender Intensität verweisen sie auf Klees persönliche Situation in seiner letzten Schaffensphase. | Kyllikki Zacharias

## Grunddaten

Material/Technik:	Kreide & Aquarell : Papier : Karton
Maße:	Rahmenmaß: 53,5 x 41 x 2 cm, Rahmenmaß (Höhe x Breite): 53.5 x 41 cm, Höhe x Breite: 32,5 x 20,8 cm, Höhe x Breite: 32.5 x 20.8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1939
	wer	Paul Klee (1879-1940)
	wo	Bern

## Schlagworte

- Abstrakte Kunst
- Sitzende Figur
- Unregelmäßig gekrümmte Linie